

BBJ WEIN-NEWSLETTER 2017_13

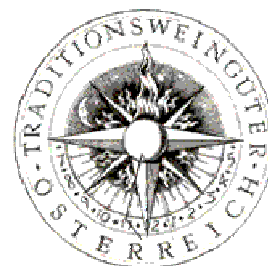
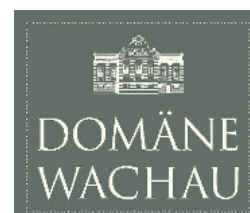
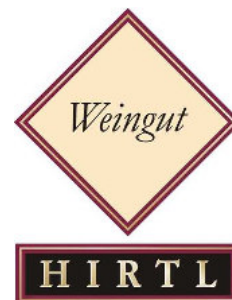
30. JUNI 2017

Die Themen:

- Das Top-Thema von Dr. Herbert *Braunöck*: Etiketten-Trinker erwünscht..... 2
- Decanter und WineEnthusiast zeichnen die Weine der Domäne Wachau aus..... 2
- 1^W Erste Lagen-Präsentation der Österreichischen Traditionsweingüter 2
- Falstaff Weißweingala 2017 in der Wiener Hofburg 3
- NÖ Weingala 2017: Weingut Schwertführer gewinnt RWA-Sonderpreis..... 4
- Zwei neue Weinbücher
(1) „Weinexperte in 24 Stunden“ von Jancis *Robinson* 5
(2) „Steirisches Weinland“ von Gery *Wolf* 5
- Jungwinzer machen gemeinsame Sache..... 5
- Aus der Wissenschaftsredaktion
(1): Österreich beim Alkoholkonsum in der Spitzengruppe..... 6
(2): Trinken für die Wissenschaft..... 7
- Termine – Termine – Termine:
(1) Verkostungen | Präsentationen | Messen..... 8
(2) Seminare | Workshops | Trainings 9
- Die Kooperations-Packages für den BBJ Wein-Newsletter 2017 10
- Die BBJ Wein-Newsletter-Partner 11

Herausgegeben von:

Herbert **B**RAUNÖCK – Bernulf **B**RUCKNER jun. – Paul Christian **J**EZEK



*) **Das Top-Thema von Dr. Herbert Braunöck: Etiketten-Trinker erwünscht**

Die Aufmachung eines Produktes beeinflusst die Akzeptanz maßgeblich. Flaschenform und Farbe, Verschluss und Etikett bestimmen den ersten Eindruck. Auch Weinexperten können sich dieser Wirkung nicht völlig entziehen, selbst wenn sie behaupten, dass es ihnen nur um die „inneren Werte“ der Flasche geht, weshalb wirklich an der reinen Qualität des Produktes orientierte Bewertungen auch am besten in Blindverkostungen erzielt werden.

Bei den Etiketten ist in den letzten 10 bis 20 Jahren viel passiert. Grafische Gestaltung, Text und Qualität des Materials haben sich enorm verbessert. Umso erstaunlicher sind Winzer die ihrer Linie seit jeher treu geblieben sind. So zum Beispiel Emmerich Knoll. Er hält an seinem „Bischof“ fest, obwohl ihm oft eine moderne Gestaltung seiner Etiketten nahegelegt wurde. Diese Gestaltung hat sogar den Generationenwechsel überlebt. Der Sohn – ebenfalls ein Emmerich – hat an diesem Etikett nichts sichtbar verändert. So wurde es zum Markenzeichen und unterscheidet den Knollwein im Regal deutlich sichtbar von anderen Weinen. (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Die Kultur des Weines ist diejenige,
wo die Menschen sich kennenlernen wollen,
statt sich zu bekämpfen.“

(Inschrift im „Haus des Weines“, Bordeaux)



*) **Decanter und WineEnthusiast zeichnen die Weine der Domäne Wachau aus**

Der WineEnthusiast und der Decanter, zwei der renommiertesten Weinmagazine im englischsprachigen Raum, haben in den letzten Wochen die Weine der Domäne Wachau verkostet und Edelmetall sowie Punkte verteilt.

Weine der Domäne Wachau, allen voran die Rieslinge und Grünen Veltliner, findet man rund um den Globus: auf Weinkarten, in Vinotheken, bei Weinhändlern und in den Gläsern von Verkostern. Für den amerikanischen WineEnthusiast hat Anne *Krebiehl*, Master of Wine, verkostet. Stolze 92 Punkte vergab sie für den Riesling Federspiel Terrassen 2016 und attestierte ihm dabei „Unbeschwertheit und quintessentiellen Wachauer Verve“. Der Grüne Veltliner Federspiel Terrassen 2016 holte sich ebenfalls tolle 90 Punkte und schlägt laut WineEnthusiast eine Brücke zwischen „Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit“ – eine treffende Bezeichnung, wie Federspiele sein sollen und können. Bei den legendären Decanter World Wine Awards, bei dem sich die mitunter besten Verkoster der Welt insgesamt rund 10.000 Weine einschenken, holte sich heuer ein Quartett der Domäne Wachau-Smaragde viermal Silber. In Punkte übersetzt bedeutet das jeweils 92 Punkte für den Riesling Achleiten 2015 und den Grünen Veltliner Terrassen 2016, mit 91 Punkten folgen der Grüne Veltliner Achleiten 2015 und der Grüne Veltliner Weissenkirchen 2016. (www.domaene-wachau.at)

*) **1^W Erste Lagen-Präsentation der Österreichischen Traditionsweingüter**

Wer sich für Wein und klassische Musik gleichermaßen begeistert, wird den 1. September im Kalender doppelt unterstreichen. Die 33 Traditionsweingüter aus dem Kamptal, Kremstal, Traisental und vom Wagram präsentieren den neuen Jahrgang 2016 ihrer 1^W Ersten Lagen – gefolgt von Mozart und Mahler. Ein köstlicher Termin für alle Sinne.

Von 11 - 18 Uhr findet im beeindruckenden Schloss Grafenegg die jährliche 1^W Erste Lagen-Präsentation statt. 33 Winzer präsentieren ihre gut 180 Grünen Veltliner und Rieslinge persönlich. Der 2016er Jahrgang hat ihnen wahrhaft heldenhafte Taten abgefordert: strenger Frost im Mai, große

Hitze im Frühsommer, häufige Niederschläge im Sommer – all das mündete zwar in ein Happy End mit einem langen, sonnigen Herbst, zwischendurch lagen aber oft genug die Nerven blank. Da passt die Symphonie Nr. 1 in D-Dur von *Mahler* thematisch perfekt dazu, ist sie doch von Jean Pauls „Titan“ inspiriert, der ein aufreibendes Leben mit zahlreichen Herausforderungen bewältigen muss, bevor sich dann alles zum Guten wendet. Interpretiert wird die Symphonie durch das Pittsburgh Symphony Orchestra, das gemeinsam mit den Brüdern Rainer (Violine) und Manfred *Honeck* (Dirigent) auch Werke von *Mozart* und *Adams* aufführt. Nach dem Konzert können die Gäste noch einmal zum Wein wechseln: Die Degustation der 1^{er} Erste Lagen-Weine wird bis 23 Uhr angeboten. Der Eintritt zur Lagenpräsentation beträgt € 20,--. | Konzerttickets: www.grafenegg.com. Besucher mit Konzertkarte haben freien Eintritt bei der Weinverkostung.

Weitere Informationen unter www.traditionsweingueter.at.

Die Österreichischen Traditionsweingüter – ein Zusammenschluss von 33 Weingütern aus dem Kamptal, Kremstal, Traisental und vom Wagram – haben in einem zwei Jahrzehnte langen Prozess die Weine aus ihren unterschiedlichen Weinbergslagen untersucht und kritisch analysiert. In den vielgestaltigen Boden- und Expositionsvarianten des Donautales sind die Herkunftsunterschiede nämlich beachtlich. Aus den besten Weinbergslagen, so die Prämisse der Traditionsweingüter, kommen in jedem Jahr stets außergewöhnliche Weine, die – unabhängig von Witterungs- und Vegetationsverlauf - mit starkem Charakter beeindrucken. Insgesamt 59 Weinberge (das sind rund 15 % der gesamten Weinfläche der vier Weinbaugebiete) erhielten das Privileg, als „Erste Lage“ bezeichnet zu werden und dürfen die Wortbildmarke „1^{er}“. Zudem dürfen nur Rieslinge und Grüne Veltliner als die beiden gebietstypischsten Sorten diese Bezeichnung tragen.

Die 33 Österreichischen Traditionsweingüter, die ihre besten Lagen am Freitag, 1. September auf Schloss Grafenegg präsentieren, sind: Weingut *Allram* – Weingut *Willi Bründlmayer* – Weingut *Dolle* – Weingut *Ludwig Ehn* – Weingut *Birgit Eichinger* – Weingut *Fritsch* – Bio-Weingut *Geyerhof* – Weingut *Hiedler* – Weingut *Hirsch* – Weingut *Huber* – Weingut *Jurtschitsch* – Weingut *Loimer* – Weingut *Malat* – Weingut *Mantlerhof* – Weingut *Hermann Moser* – Weingut *Sepp Moser* – Weingut *Ludwig Neumayer* – Weingut *Nigl* – Weingut *Bernhard Ott* – Weingut *Franz & Andrea Proidl* – Weingut *Salomon Undhof* – Schloss *Gobelsburg* – Weingut *Stadt Krems* – Weingut *Stift Göttweig* – Weingut *Johann Topf* – Weingut *Petra Unger*, seit 2015 neu dabei: Weingüter *Türk* - Weingut *Buchegger* - Weingut *Leth* - Weingut *Brandl* - Weingut *Schmid* – Weingut *Wess* - Weingut *Weszeli*.

***) Falstaff Weißweingala 2017 in der Wiener Hofburg**

Mitte Juni ging in der Wiener Hofburg die Falstaff Weißweingala über die Bühne. Höhepunkt des Abends war die Prämierung des Falstaff Winzers des Jahres. Dieser Titel ist eine der begehrtesten Auszeichnungen der heimischen Weinszene und geht heuer an den Wagramer Winzer *Anton Bauer*. Er setzt auf die Wagramer Klassiker wie Grüner und Roter Veltliner sowie Riesling und mit diesen sorten- und regionstypischen Weißweinen spielt er in der Liga der Besten.

Vor 25 Jahren hat *Anton Bauer* das elterliche Weingut mit gerade einmal etwas über 3 ha übernommen, ein Vierteljahrhundert später sind es rund 30 ha geworden. Sein Handwerk lernte er an der Weinbauschule Krems, bei einem Praktikum im Burgund und als Önologe auf einem niederösterreichischen Spitzenweingut. Dann fühlte er sich bereit für ein eigenes Winzerdasein.

Unter anhaltendem Applaus nahm *Anton Bauer* auf der Bühne im Großen Festsaal der Wiener Hofburg nicht nur eine Urkunde und herzliche Gratulationen entgegen. *Peter Kellner*, CEO von *Breitling Austria & Eastern Europe*, überreichte ihm den exklusiven *Breitling-Chronografen* „Galactic Unitime Sleek T“ im Wert von über 8.000 Euro.

Neben dem Winzer des Jahres widmeten die anwesenden Gäste dem Falstaff Grüner Veltliner Grand Prix die meiste Aufmerksamkeit. *Dr. Hubert Schultes* von der Niederösterreichischen Versicherung und *Otto Auer*, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich überreichten

Urkunde und Trophäe an das Weingut *Ruttenstock* aus Röschitz. Der zweite Platz ging an das Weingut *Wannemacher* aus Hagenbrunn bei Wien und Platz drei belegte das Weingut *Forstreiter* aus Krems-Hollenburg.

Bei dem festlichen Akt im prachtvollen Ambiente der Wiener Hofburg wurden außerdem die Sieger der 14 Weißwein-Kategorien prämiert:

- Grüner Veltliner: Smaragd Ried Achleithen 2016 (97 Punkte), Weingut Rudi *Pichler* – Wachau
- Riesling: Smaragd Unendlich 2016 (99 Punkte), Weingut F.X. *Pichler* – Wachau
- Weißburgunder: Der Wein vom Stein 2016 (95 Punkte), Weingut *Neumayer* – Traisental
- Sauvignon Blanc: Ried Zieregg G STK 2015 (98 Punkte), Weingut *Tement* – Südsteiermark
- Chardonnay: Tribute 2015 (98 Punkte), Weingut *Wieninger* – Wien
- Welschriesling: Franz Lackner 2016 (93 Punkte), Weingut *Lackner-Tinnacher* – Südsteiermark
- Gemischter Satz: Wiener G.S. DAC Rosengartl 2016 (95 Punkte), Weingut *Wieninger* – Wien
- Gelber Muskateller: Ried Steinriegl 2016 (94 Punkte), Weingut *Wohlmuth* – Südsteiermark
- Grauburgunder: Ried Oberburgstall 2015 (96 P.), Weingut Hannes *Harkamp* – Südsteiermark
- Rotgipfler/Zierfandler: Rotgipfler Ried Rodauner Top Selektion 2015 (95 Punkte), Weingut *Alphart* – Thermenregion
- Traminer: Gewürztraminer Ried Nussberg 2015 (94 Punkte), Weingut *Gross* – Südsteiermark
- Roter Veltliner: Smaragd 2016 (96 Punkte), Weingut Rudi *Pichler* – Wachau
- Cuvée Weiß: Tausendweiss 2013 (95 Punkte), Weinbau Karl *Fritsch* – Wagram
- Orange Wine: TERO belebt² 2013 (95 Punkte), Weingut *Ploder-Rosenberg* – Vulkanland

*) NÖ Weingala 2017: Weingut *Schwertführer* gewinnt RWA-Sonderpreis

Das Weingut *Schwertführer* „47er“ aus Sooß wurde im Rahmen der Niederösterreichischen Weingala zum Weingut des Jahres gekürt und erhält damit den Sonderpreis der RWA Raiffeisen Ware Austria AG. Für die herausragende Leistung wurden dem Weingut 10.000 „Nachhaltig-Austria-Weinflaschen“ verliehen. Im Rahmen der Niederösterreichischen Weingala stellten sich mehr als 4.800 Weine dem Urteil einer Fachjury. Neben den besten Weinen wurde auch das beste Weingut gekürt. Dabei setzte sich das Weingut *Schwertführer* „47er“ gegen mehr als 860 Betriebe durch. Als Preis überreichte Christoph *Metzker*, Bereichsleiter Betriebsmittel der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, 10.000 „Nachhaltig-Austria-Weinflaschen“. „Ich freue



NÖ Vizeweinkönigin *Melanie Moser*, *Christian Schabl* (Wein- & Obstbau Spartenleitung Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Becken), NÖ Vizeweinkönigin *Teresa Dieltl*, *Otto Auer* (Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich), *Franz Rosner* (Vetropack Austria GmbH), *Christoph Metzker* (RWA AG), *Birgit Perl* (Moderatorin ORF NÖ), *Franz Zöch* (RWA AG), *Regina & Martin Schwertführer* „47er“, *Erich Reisenbichler* (Geschäftsführung Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Becken), NÖ Weinkönigin *Julia Herzog*, *Anna Schwertführer* „47er“, *Stefanie Schwertführer* „47er“ (v.l.) © LK NÖ/Erich *Marschik*

mich auch heuer wieder, stellvertretend für die RWA und die Lagerhäuser diesen besonderen Preis verleihen zu dürfen. Das Weingut *Schwertführer* „47er“ ist ein Familienbetrieb, den ein gutes Preis-Leistungsverhältnis bei herausragender Qualität auszeichnet. Nicht umsonst war das Weingut im Finale der heurigen Weingala auch mit den meisten Weinen vertreten“, so *Metzker*. Mit dem RWA-

Sonderpreis von 10.000 Weinflaschen ist das beste Weingut des Jahres nun für die kommende Weinsaison gut gerüstet und leistet dabei auch einen Beitrag für die Umwelt. Bei den „Nachhaltig-Austria-Weinflaschen“ handelt es sich um spezielle Leichtglasflaschen, die überwiegend aus Altglas hergestellt werden. Im vergangenen Jahr wurden diese mit dem renommierten Umweltpreis „Green Packaging Star Award“ ausgezeichnet.

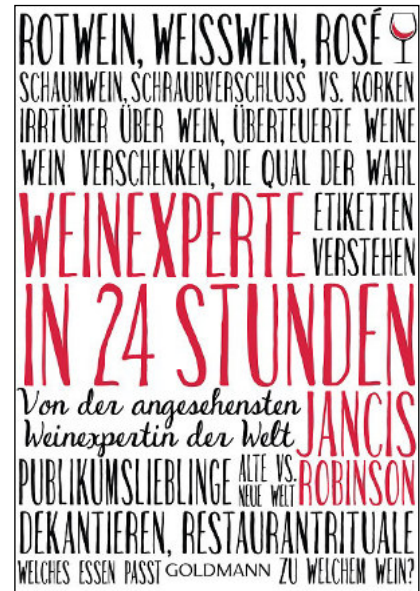
*) Zwei neue Weinbücher

(1) „Weinexperte in 24 Stunden“ von Jancis Robinson

Goldmann Taschenbuch, ISBN: 978-3-442-17665-6, 8,30 Euro

Viele Weinliebhaber würden gerne mehr über ihr Lieblingsgetränk wissen, ohne teure Weinproben besuchen zu müssen. Jancis Robinson, die laut Covertext „angesehenste Weinexpertin der Welt“ (Anm. *bbj*: Aus persönlicher Erfahrung kann ich das voll und ganz bestätigen!), hat die Lösung: Sie teilt in ihrem prägnanten und gleichzeitig leicht verständlichen Handbuch ihre Erfahrungen auf ihrem Fachgebiet mit Witz, Autorität und in einer frischen und zugänglichen Sprache.

Endlich steht es jedem offen, zu lernen, welcher Wein zu welchem Essen passt, welche Geheimnisse sich hinter den verschiedenen Rebsorten verbergen, welche Flasche zu welchem Anlass geöffnet werden sollte und was Farbe und Aroma über Geschmack und Abgang verraten. Jancis Robinsons Versprechen: In nur 24 Stunden kann wirklich jeder zum Weinexperten werden. Also schenken Sie sich ein Glas ein und lesen Sie los!

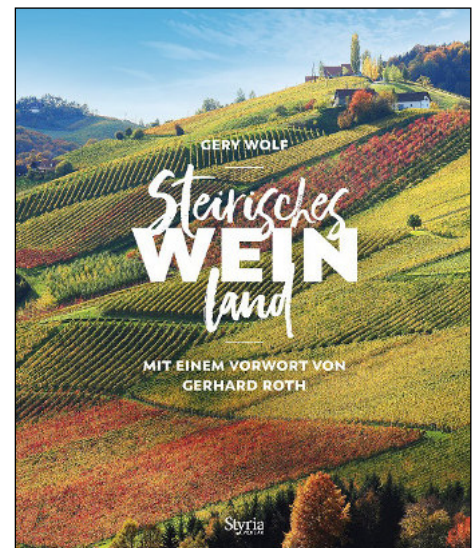


(2) „Steirisches Weinland“ von Gery Wolf, mit einem Vorwort von Gerhard Roth

Styria Verlag, ISBN: 978-3-222-13567-5, 22,90 Euro

Eine zauberhafte Hügellandschaft, noble Weingüter, gemütliche Heurige und Buschenschenken, herrliche Ausblicke auf idyllisch gelegene Weingärten und über all dem der heitere, sanfte Himmel des Südens – das ist die einzigartige Welt des steirischen Weinlandes. Ein wahres Schlaraffenland, das mit seiner Fülle an kulinarischen Köstlichkeiten und mit zahlreichen Freizeit- und Kulturangeboten zum Entdecken und genussvollen Entschleunigen einlädt. In stimmungsvollen Aufnahmen entfaltet Gery Wolf, einer der besten Kenner der Region, Magie und Schönheit dieses wunderbaren Paradieses. Aus dem Inhalt:

- Südsteirische Weinstraße
- Naturpark Südsteirisches Weinland
- Sausaler Weinstraße
- Im Schilcherland: Weststeirische Weinstraße
- Südoststeiermark
- Porträt einer der schönsten Weinlandschaften der Welt
- Zauberhafte Impressionen



*) Jungwinzer machen gemeinsame Sache

Sechs Jungwinzer aus fünf verschiedenen Weinbaugebieten aus vier Bundesländern wollen den Weinmarkt erobern. Die sechs Winzer wollen mit einer gemeinsamen Cuvée reüssieren. Die Jungwinzergruppe nennt sich „Juroa“ - der Name setzt sich aus „jung“ und „Terroir“ zusammen. Neben dem Apetloner Daniel Adrian machen noch zwei Jungwinzer aus der Steiermark, zwei aus Nie-

derösterreich und einer aus Kärnten bei diesem Projekt mit. Kennengelernt hat sich die Gruppe in der Weinbauschule Krems, wo sie gemeinsam den Weinmanagement-Lehrgang besuchen.

Durchstarten wollen die Jungwinzer mit einer weißen Cuvée von Weinen jener Gebiete, aus denen die Winzer stammen. „Wir haben gesagt, dass es lässig wäre, wenn wir was gemeinsam machen. Das würde jedem Betrieb etwas bringen“, so der Apetloner *Adrian*.

Vorerst peile man ein paar Tausend Flaschen mit einem Ab-Hof-Preis von rund zehn Euro an, sagt *Adrian*. Mit dem Wein-Verkauf dauert es aber noch, denn die Trauben für das erste Projekt von „Juroa“ müssen vorerst mal reifen.

Mitglieder der Gruppe sind (www.juroa.at):

- Matthias *Schauppenlehner* / WeinBAU *Wagner*
3610 Wösendorf/Wachau, Hauptstraße 90
T: +43 (0) 650 233 6000 oder +43 (0) 680 406 6476 | W: www.weinbauwagner.at
- Bernhard *Neustifter* / Winzerhof *Neustifter*
2221 Groß-Schweinbarth, Zeisselthal 4
T: +43 (0)664 307 4129 | W: www.winzerhof-neustifter.at
- Matthias *Albrecher* / Weingut *Albrecher*
8463 Leutschach, Schlossberg 24
T: +43 (0)3454 453 | W: www.weingut-albrecher.at
- Florian *Lieleg* / Weingut *Adam-Lieleg*
8463 Leutschach, Kranach 78
T: +43 (0)3454 6115 oder +43 (0) 650 740 6175 | W: www.adam-lieleg.com
- Daniel *Adrian* / Weingut *Adrian*
7143 Apetlon, Wallernerstraße 29
T: +43 (0)2175 3541 oder +43 (0) 699 108 494 48 | W: www.weingut-adrian.at
- Fabian *Heistingner* (Kärnten)

***) Aus der Wissenschaftsredaktion (1): Österreich beim Alkoholkonsum in der Spitzengruppe**

Österreich liegt beim Alkoholkonsum nach dem neuen statistischen Jahrbuch der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in der vorderen Gruppe. Unter den 194 WHO-Mitgliedern kommt die Alpenrepublik mit 10,6 Litern reinem Alkohol pro Kopf und Jahr auf Platz 35 (2016). Ob dabei hauptsächlich Bier, Wein oder Spirituosen getrunken werden, hat die WHO nicht ermittelt.

Den meisten Alkohol tranken über 15-Jährige im vergangenen Jahr in Litauen: 18,2 Liter. Die Litaauer liegen drei Plätze vor den Russen (13,9 Liter). Auf den ersten 16 Plätzen sind europäische Länder. Mehr als in Deutschland (11,4 Liter) wird den Schätzungen zufolge etwa in Belgien (13,2), Großbritannien (12,3), Polen (12,3) und Frankreich (11,7 Liter) getrunken.

In der EU-Tabelle liegt Österreich im Mittelfeld. Weltweit wird zum Vergleich in acht afrikanischen Staaten - Uganda und Namibia (je 11,8 Liter) an der Spitze - sowie in Australien (11,2) und Korea (11,9 Liter) mehr Alkohol konsumiert. Aus fünf der 194 Staaten lagen keine Angaben vor. Die Zahlen stammen aus WHO-eigenen Erhebungen oder überwiegend von anderen UN-Organisationen.

Anmerkung bbj: Nachdem der Pro-Kopf-Verbrauch an Wein in Österreich im Jahr 2016 bei 27,8 Liter lag, kann man bei einem durchschnittlichen Alkoholgehalt von 13 %-vol. davon ausgehen, dass davon ca. 3,6 Liter reiner Alkohol aus Wein stammen. Der Bierverbrauch lag im Vorjahr bei 103,2 Liter, was bei einem durchschnittlichen Alkoholgehalt von 5 %-vol. eine Alkoholmenge von knapp 5,2 Liter ausmacht. Der Rest von 1,8 Liter auf den Österreich-Wert von 10,6 Liter stammt dann wohl aus Spirituosen und daraus produzierten Mischgetränken.

Daraus erlaube ich mir nun zwei Stellungnahmen abzuleiten: (1) Wein wird von der Wissenschaft als das gesündeste alkoholhaltige Getränk angesehen ... zumindest ist man sich einig, dass der Wein aufgrund seiner Inhaltsstoffe neben dem Alkohol die meisten positiven Wirkungen auf den

menschlichen Körper aufweist. (2) In den meisten der vor uns platzierten Länder ist der Pro-Kopf-Verbrauch von Wein deutlich niedriger als hierzulande, somit ist der Beitrag von Bier und harten Getränken beim Alkoholkonsum offenbar deutlich höher.

***) Aus der Wissenschaftsredaktion (2): Trinken für die Wissenschaft**

Gibt es ein wirksames Mittel gegen Kater? Ein Biologie-Student der Mainzer Uni will genau das herausfinden. Dafür fließen Bier und Wein in Strömen.

Sechs Studenten, die sich mit Bierflaschen und Weinbechern zuprosten, Karten spielen, trinken - das ist abends auf dem Campus der Uni Mainz kein seltenes Bild. Der Anlass ist es in diesem Fall aber schon: Es geht um die Wissenschaft. Die Studenten sind Probanden einer Studie, die sich mit Kater und Mitteln dagegen beschäftigt.

Vor dem Trinken werden die Studenten von Versuchsleiter Patrick *Schmitt* einzeln abgemessen: Gewicht, Körperfett, Wassergehalt, Muskelmasse, Atemalkohol, Urinwerte. Das Gleiche folgt nach der vierstündigen Trink-Session und am nächsten Morgen. „Die Studie ist immens aufwendig“, sagt *Schmitt*, der mit den Ergebnissen seine Masterarbeit in Biologie schreiben will.

Die Probanden bekommen von der Wissenschaft nur am Rande etwas mit. Nach der Voruntersuchung und einem noch schüchternen Kennenlernen spielen sie das erste Trinkspiel, später wird Pizza bestellt. Sieben Bier hat sich Englisch-Studentin Madeleine zum Ziel des Abends gesetzt. Sie sei nicht zuletzt wegen des Freibiers hier – und wegen des Mittels dagegen: „Ich habe immer einen schlimmen Kater.“

Medizinstudent Daniel meint: „Ich habe Prüfungen und muss morgen früh wieder lernen.“ Trotzdem sitzt er nach einer Stunde am vierten Bier. Für den Rest des Versuchs will er sich zurückhalten – eine Konsum-Vorgabe gibt es nicht, jeder Proband trinkt so viel er will. Genügend vorhanden ist in jedem Fall: 60 Liter Bier und Radler sowie 60 Liter Wein sollen für einige Versuche reichen.

Der Anti-Kater-Drink, den ein Teil der Teilnehmer bekommt, wird von einem Mainzer Start-up hergestellt. Darin enthalten sind Pflanzenextrakte wie Ginkgo, Ingwer, Kaktusfeige und Weidenrinde sowie Elektrolyte - zum Beispiel Magnesium und Natrium - und die Vitamine C, B1, B2, B6 und B12. „Wir haben dafür viel in Selbstversuchen experimentiert“, sagt Getränke-Erfinder Christopher *Prätsch* lachend.

Eine der Ideen: Die sogenannten antioxidativen Stoffe der Pflanzen sollen einige freie Radikale im Körper fangen, also Moleküle, die besonders reaktionsfreudig sind. Gibt es von diesen zu viele, kann die Reparaturfunktion einer Zelle überfordert sein – was zu sogenanntem oxidativen Stress führt.

„Der Alkohol schädigt einzelne Zellen so stark, dass sie quasi Selbstmord begehen“, erklärt *Schmitt*. Dieser oxidative Stress kann seit Kurzem in der Haut gemessen werden. Die Charité in Berlin habe eine Art Scanner entwickelt, den er für seinen Versuch einsetze, sagt *Schmitt*. „Je nachdem, welche Enzyme und Antioxidantien in der Haut sind, kommt verschiedenes Licht zurück.“

Die Theorie von *Schmitt* besagt, dass im Urin der Probanden nach dem Alkoholtrinken mehr Leukozyten – weiße Blutzellen – sind als zuvor. „Der oxidative Stress führt dazu, dass es Entzündungserscheinungen gibt und damit die Zahl der Leukozyten steigt, weil der Körper die Entzündungen bekämpft.“ *Schmitt* und *Prätsch* denken, dass das Getränk diesen Effekt abmildern könnte.

Bisher seien solche Kater-Studien nur mit Hilfe von Fragebögen oder anhand eines Parameters im Blut durchgeführt worden, sagt *Schmitt*. Er befrage die Teilnehmer, messe allerdings auch den oxidativen Stress in der Haut. 350 Zusagen von Versuchsteilnehmern gebe es derzeit, 20 Termine seien angesetzt. So eine umfangreiche Masterarbeit sei „sehr ungewöhnlich“, sagt Bernhard *Lieb*, der als Professor für Molekulare Physiologie der Universität die Studie betreut. „In 20 Jahren in Mainz ist mir das noch nicht untergekommen.“

Lieb findet die Untersuchung „spannend, interessant“ und freut sich auf die Ergebnisse. *Schmitt* möchte die Arbeit in einem wissenschaftlichen Journal publizieren. Und *Prätsch* – dessen Unter-

nehmen Bier und Wein gesponsort hat – hofft darauf, dass sich Anti-Kater-Drinks als Getränke-Kategorie etablieren. „Anders als etwa Energy Drinks gibt es das so noch gar nicht.“

Quelle: dpa, Christian *Kretschmer* und Doreen *Fiedler*, Gourmetwelten, 21. Juni 2017
www.nikos-weinwelten.de/beitrag/studie_an_uni_mainz_trinken_fuer_die_wissenschaft/

*) Termine – Termine – Termine

(1) VERKOSTUNGEN | PRÄSENTATIONEN | MESSEN

- Freitag, 30. Juni, bis Sonntag, 16. Juli 2017, täglich ab 10 Uhr: **48. Traiskirchner Weinfest**
 Das traditionelle Weinfest im Traiskirchner Stadtpark findet heuer nun zum 48. Mal statt. Acht Weinbaubetriebe, ein Zierfandler-Koststand und mehr als ein Dutzend Delikatessen-Stände mit Schmankerln aus der Region sorgen für den kulinarischen Rahmen zum Unterhaltungsprogramm mit einer Vielzahl an Events. Infos & Programm: <http://weinstadt-traiskirchen.at/>
- Samstag, 15. Juli 2017, 18:30 Uhr: **Wein.Rieden.Wanderung der Domäne Wachau**
 Die Wachau steckt voller Geschichte(n). Am 15. Juli werfen Roman *Horvath* und Heinz *Frischengruber* unter dem Motto „Zeitreise durch die Terrassen“ bei ihrer Wanderung einen Blick zurück in die Vergangenheit und verbinden sagenhafte Legenden mit historischen Wahrheiten. Hinter den vielen Geschichten, die man sich über Dürnstein und seine Vergangenheit erzählt, stehen auch einige Fragezeichen. Bei einer vinophilen Spurensuche durch die Dürnsteiner Rieden hinauf bis zur historischen Burgruine gehen wir nicht nur der Biographie von König Richard *Löwenherz* auf den Grund, sondern rücken auch seinen treuen Troubadour Blondel, die Kuenringer sowie Leopold V. ins Rampenlicht.
 Der Rest ist Wachau pur: schroffe und wild abfallende Hänge, spektakuläre Rieden, handgefertigte Trockensteinmauern, die Donau, der Blick hinüber nach Göttweig, wenn der Kellerberg erwandert wird und spannende Weine, die auch ihre ganz eigene Geschichte erzählen. Eine Wanderung durch eine Sommernacht voller Geschichte(n), Fackeln und Wein.
 Samstag, 15. Juli 2017 | Beginn: 18.30 Uhr | Dauer ca. 3,5 Stunden
 Preis pro Person € 25,- inkl. Weinverkostung & kleine Schmankerl | Anmeldung erforderlich!
 Nähere Infos & Anmeldung: Silvia *Lechner*, 02711/371-10, event@domaene-wachau.at.
- Montag, 24., bis Samstag, 29. Juli 2017, jeweils ab 18 Uhr: **Wiener Kabarettfestival 2017**
 Im Arkadenhof des Wiener Rathauses findet auch heuer wieder das hochkarätig besetzte Kabarettfestival unter dem Ehrenschutz des Wiener Bürgermeisters Michael *Häupl* statt. Eine bunte Mischung aus Kabarett-Nachwuchs aus der Kabarett Talente Show (powered by Casinos Austria) und Top-Acts der „Großen“ ihres Metiers (z.B. Viktor *Gernot*, Klaus *Eckel*, Nadja *Maleh*, Monika *Gruber* oder die Comedy Hirten, um nur einige wenige zu nennen) ist an sechs aufeinander folgenden Tagen Ende Juli wieder „Lachen, bis das Zwerchfell schmerzt“ garantiert. Karten und Programm unter www.wienerkabarettfestival.at.
- Freitag, 28. Juli 2017, 17 Uhr: **Tafeln in der Kellergasse Radyweg (Poysdorf)**
 Der Radyweg ist die längste der vielen Poysdorfer Kellergasen. In dieser klassischen Hohlweg-Kellergasse, die hinter dem ehemaligen Poysdorfer Bürgerspital ihren Beginn hat, deckt das Gasthaus *Schreiber* seine Tafel. Die Weinbegleitung an diesem Abend kommt von den Poysdorfer Weingütern *Hirtl* und *Taubenschuss*. Treffpunkt ist beim Eingang zur „Wein und Trauben Welt“ unterhalb des Weinmarktes. Gemeinsam queren die Gäste unterirdisch durch eine alte, vollkommen restaurierte Kellerröhre die Straße und erreichen nach dem Aperitif im Freigelände des Museums den Radyweg. Am nächsten Tag sind alle Gäste zu "Kunst & Wein" am Weingut Taubenschuss eingeladen.

17:00 Uhr: Treffpunkt & Aperitif, Eingang VINO Versum, Brünner Straße 28, 2170 Poysdorf

Anschließend gemeinsamer Fußweg in die Kellergasse Radweg

18:00 Uhr: Beginn der Tafel (Es wird zu jeder Tafel ein Sitzplan erstellt! Bitte geben Sie Ihre Wünsche direkt bei der Buchung bekannt.)

Tickets: € 110,-- p. P.

Buchung unter www.weinviertel.at/tafeln-im-weinviertel/o-tafeln-in-der-kellergasse-radweg

(2) SEMINARE | WORKSHOPS | TRAININGS

• **Weinkultur 1 | Wein Consulting Krems/Langenlois**

INHALTE: Schlicht und einfach die Grundlagen des Weingenusses! Weinliebhaber und Konsumenten, die einerseits durch mehr Wissen, andererseits durch den kultivierten Umgang mit Wein ihre Freude am Genuss edler Rebensäfte steigern und vertiefen möchten.

TRAINER: „Weinprofessor“ Prof. Bernulf *Bruckner* sen.

ORT: Ursinhaus, 3550 Langenlois

ZEIT: Samstag, 16. September 2017, 09:00 - 16:30 Uhr

Samstag, 14. Oktober 2017, 09:00 - 16:30 Uhr

KOSTEN: € 120,-- p.P.

INFOS UND ANMELDUNG: <http://www.wein-consulting.at>

• **Weinkultur 2 | Wein Consulting Krems/Langenlois**

INHALTE: Weinjahr und Winzer – Reben und Weine! Weinfreunde, die über das erforderliche Basis-Wissen verfügen und ihre Kenntnisse in Theorie und vor allem der Praxis weiter ausbauen und vertiefen möchten.

TRAINER: „Weinprofessor“ Prof. Bernulf *Bruckner* sen.

ORT: Ursinhaus, 3550 Langenlois

ZEIT: Samstag, 4. November 2017, 09:00 - 16:30 Uhr

KOSTEN: € 120,-- p.P.

ACHTUNG: Der Besuch dieses Seminars setzt die vorherige Teilnahme am Kurs „Weinkultur I“ voraus!

INFOS UND ANMELDUNG: <http://www.wein-consulting.at>

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2017:**

a) Das *Basis-Halbjahres-Package* für alle: Um 190 Euro Beitrag gibt's noch zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2017 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Halbjahres-Package* für Top-Partner: Um 350 Euro Halbjahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) oder einen ausführlichen Bericht über einen Event im zweiten Halbjahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2017 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 600 Euro gibt's noch eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) oder einen ausführlichen Bericht über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, vier redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2017 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert *Braunöcks* „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Dr. Herbert *Braunöck* (www.actcom.at) und Dr. Bernulf *Bruckner* jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (*bbj*; LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (*hb*; Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezeck* (*pcj*)

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - p.jezek@medianet.at

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntäglich und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** Mehr als hundertfünfundsiebzig Wein-Newsletter in sieben Jahren!!!! ***

*** Mit der neunten Ausgabe 2017 am 5. Mai ist bereits der 175. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



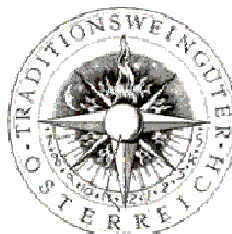
WEINGUT HIRTL
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Österreichischer Koch- und Genussverband
 Ansprechpartnerin: Michaela Lefor, MBA
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@oekgv.at
www.oekgv.at